

Veronika Bernard

Österreicher im Orient

Eine Bestandsaufnahme
österreichischer Reiseliteratur im 19. Jahrhundert

Verlag Holzhausen · Wien 1996

INHALT

I. DILETTANTEN – LITERATEN – WISSENSCHAFTLER	1
Die Schwierigkeiten der Autorenwahl und des methodischen Zugangs zu Publikationen österreichischer Orientreisender des 19. Jahrhunderts	1
Reisen – Thema zwischen den Wissenschaften	
Was ist »Reiseliteratur«?	
Belletristik, Sachliteratur und der Orient	
Literarische Versuche in wissenschaftlichem Kleid	
Klischees als literarhistorisches Problem	
Bewußtseinsbildung als Problemstellung	
Anstöße durch bereits vorhandene Publikationen	
Frage nach dem verbindenden Element	
Warum »österreichisches« Orientbild?	
Die gesellschaftliche Verteilung	
Der literarische Stellenwert	
»Stilbruch« als Resultat von Rhetorikausbildung?	
Verbindung zwischen poetischem Stil und Klischee?	
Zur Repräsentativität des Textkorpus	
Die Wahl der Textgattung als Nebensache?	
Der gestalterische Eingriff als inhaltliches Problem?	
Texte als Spiegel der Zeit	
II. REISEN IM 19. JAHRHUNDERT	
EIN KULTURHISTORISCHER ÜBERBLICK	13
Reisewege und Reisemittel in den Orient	13
Reisen im Landesinneren	15
Die Konsularischen Vertretungen	
Das Sprachproblem	
Die Transportmittel	
Die Krankheiten	

Die Kleidung	
Die Unterkunftsmöglichkeiten	
Das Reisepublikum	19

III. ÖSTERREICHISCHE ORIENTREISENDE ZWISCHEN 1815 UND DER JAHRHUNDERTWENDE	21
Pioniere	21
Reisende auf etablierten Routen	26
Touristen um die Jahrhundertwende	31

IV. ORTE DER BEGEGNUNG MIT DEM ORIENT	33
Der Begriff »Orient« im 19. Jahrhundert	33
Dalmatien. Vorposten des Orients in der k.k. Monarchie	34
Von Cattaro bis Ithaka. Die Mythen der Antike	40
Griechenland. Zwischen antiker Größe und neugriechischer Ernüchterung	44
Smyrna. Verschmelzung von Orient und Okzident	48
Konstantinopel. Inbegriff von Orient und türkischem Reich	51
Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien. Das Hinterland als Domäne von Forschern und Zeitzeugen	56
Trapezunt und der Berg Athos. Gebiete abseits gängiger Routen	60
Südliches Kleinasien. Unerforschtes Land der Antike	63
Palästina. Ziel christlicher und jüdischer Pilger	66
Ägypten. Exotisches Land im Schatten Mohammed Alis	72
Der türkische Teil der arabischen Halbinsel. Reisen im Dienst der Forschung	77
Der Maghreb. Exotik am Rand des türkischen Reiches	79
Die Andersartigkeit des Orients als Grundzug der Berichte	81

V. SICHTWEISEN DES ORIENTS	83
Der Orient als das »Andere«, das Exotische	83
Die Farbigkeit des Orients	
Orientalischer Luxus	
Die Ursprünglichkeit des orientalischen Menschen	
Orientalische Sinnlichkeit	
Orientalischer Despotismus	

Rückständigkeit oder Fortschrittlichkeit der orientalischen Lebensweise. . .	100
Die Rolle der Frau in der orientalischen Gesellschaft	
Die Sklavenfrage	
Orientalische Ruhe und Stabilität	
Notwendigkeit europäischer Intervention	
Der Orient als Ursprung aller Zivilisation und Kultur	116
Der Orient als lebendige Antike	
Die Befruchtung des Okzidents durch den Orient	
Der Orient als Idylle	122
Welt aus »Tausend und einer Nacht«	
Die Reduzierung auf Bilder und Typen	
Lebendige Literatur und Kunst	
Der Orient als Medium der Kritik an der Heimat	131
Der Orient als Zufluchtsort vor der westlichen Zivilisation	
Vorurteilsbeladene Begegnung mit dem Orientalen als Ergebnis von Erziehung und Lektüre	

VI. EINORDNUNG DER PUBLIKATIONEN

IN EINE VORGEGEBENE TRADITION	137
Die reisevorbereitende und reisebegleitende Lektüre als Ausgangspunkt. .	137
Die Technik der Auseinandersetzung mit bereits vorhandener Literatur über den Orient	139
Indizien für Eigenständigkeit	141

VII. ANMERKUNGEN.

144

VIII. BIBLIOGRAPHIE.

185

IX. ANHANG 1: ZITATE AUS DEN BHANDELTEN WERKEN. . .

192

X. ANHANG 2: REZIPIERTE TRADITIONSBLDENDE ORIENTLITERATUR

222

REGISTER

232